

2149/J XXI.GP
Eingelangt am: 19.3.2001

ANFRAGE

der Abgeordneten Lichtenberger, Freundinnen und Freunde
an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie
betreffend illegal beschäftigte LKW - Fahrer

Ereignisse in der jüngeren Vergangenheit geben berechtigten Anlaß zu der Vermutung, daß Bürger insbesondere aus Nicht - EU - Staaten in großem Umfang unter katastrophalen Arbeitsbedingungen in der heimischen Güterbeförderungsbranche als LKW - Lenker „beschäftigt“ werden. Dies wird durch Kontrollergebnisse, die auch bereits zu Fernsehberichterstattung geführt haben, sowie die Erkenntnisse aus einem kürzlich in Bayern in diesem Zusammenhang gegen einen Tiroler Unternehmer geführten Prozeß belegt. Zudem sind infolge „unternehmerfreundlicher“ Straf - und Sanktionsbestimmungen Verlagerungsprozesse einschlägiger Unternehmen nach Österreich im Gange. Hierbei handelt es sich unabhängig von der arbeits - , Steuer - und abgabenrechtlichen Dimension um einen negativen Beitrag zur Straßenverkehrssicherheit in Österreich und insbesondere auf den Transitrouten.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Welche Informationen zur Problematik scheinselbständiger LKW - Lenker aus dem Nicht - EU - Ausland liegen Ihnen vor, beispielsweise zu ihrer absoluten und relativen Zahl und zu ihrer Herkunft?
2. Welche Informationen zu verkehrssicherheitsrelevanten „Beschäftigungs - “ bzw. Bezahlungsweisen dieser Lenker liegen Ihnen vor?
3. Welche Informationen zur Beteiligung dieser Lenker an Verkehrsunfällen liegen Ihnen vor?
4. Welche Informationen zu den österreichischen Unternehmen, die ihre Kraftfahrzeuge in diesem Weg betriebswirtschaftlich kostenschonend bewegen lassen, liegen Ihnen vor?
5. Was haben Sie in Ihrem Kompetenzbereich unternommen und werden Sie bis wann unternehmen, um diesen Praktiken einen Riegel vorzuschieben?

6. Werden Sie sich im Regierungskreis nachdrücklich für eine Verschärfung der Strafbestimmungen für illegale Beschäftigung für die Unternehmer zB durch Anpassung von Strafsätzen an die deutschen Verhältnisse einsetzen?
7. Welche Möglichkeiten sehen Sie, im Wege von zB Praxisanweisungen, Checklisten oder Fortbildungsmaßnahmen zur Verbesserung des Handlungsspielraums des kontrollierenden Personals beizutragen und welche Maßnahmen haben Sie in diesem Zusammenhang bereits ergriffen beziehungsweise haben Sie für die nächsten Monate vor?
8. Was haben Sie auf europäischer Ebene - etwa im Verkehrsministerrat - sowie zusammen mit den Nachbarstaaten Österreichs unternommen, um diese Probleme in den Griff zu bekommen und was sind Ihre diesbezüglichen Zukunftsabsichten, im speziellen für den nächsten EU - Verkehrsministerrat?
9. Halten Sie aus dem Blickwinkel der Verkehrssicherheit eine bessere Erhaltung bzw. einen Ausbau von Straßen für zielführender als eine Ausdehnung und Intensivierung der Kontrollmechanismen?
10. Welcher Zusammenhang besteht Ihrer Meinung bzw. Ihren Informationen nach zwischen Ruhezeit - , Ökopunkte - und Überladungsregelungen einerseits und der zunehmenden illegalen „Beschäftigung“ von LKW - Lenkern aus dem Nicht - EU - Ausland?
11. Welche Auswirkungen hat nach Ihren Informationen die Kontingentierung offizieller Arbeitsgenehmigungen auf die zunehmende illegale „Beschäftigung“ von LKW - Lenkern aus dem Nicht - EU - Ausland und damit auf die Verkehrssicherheit?
12. Erwarten Sie sich von einer Ausdehnung der Saisonier - Regelung auf die Gütertransportbranche Auswirkungen auf die Verkehrssicherheit und wenn ja, welche und warum?
13. Welche Festlegungen, Maßnahmen o.ä. sollen Ihrer Ansicht nach zu diesem Themenkomplex im von Ihnen angekündigten Nationalen Verkehrssicherheitsprogramm Aufnahme finden?